

Pressemitteilung

Mittwoch, den 09. Dezember 2015

Berufung zur Professur Prof. Dr. Martina Loos

Berlin, den 9. Dezember 2015. Die Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften gratuliert Prof. Dr. Martina Loos zur Berufung. Mit Wirkung zum 09. Dezember 2015 wurde sie zur Professorin berufen. Seit dem 1. Oktober 2015 ist Martina Loos für den Studiengang „Gesundheitspädagogik“ an der Akkon-Hochschule tätig. In einer feierlichen Stunde am 9. Dezember 2015 überreichte die Präsidentin Prof. Dr. Katja Boguth die Urkunde. Ihre Antrittsvorlesung fand großen Anklang bei den Studierenden und dem Kollegium. Martina Loos hielt einen Vortrag zum Thema „Selbst gesteuertes Lernen“. Die Studierenden sowie Prof. Dr. Gordon Heringshausen, Studiengangleiter Gesundheitspädagogik und der Geschäftsführer Alois Sommer der Akkon-gGmbH gratulieren Prof. Dr. Martina Loos ganz herzlich.



Von links nach rechts: Prof. Dr. Gordon Heringshausen, Prof. Dr. Katja Boguth, Prof. Dr. Martina Loos, Alois Sommer

Prof. Dr. Martina Loos

Martina Loos ist Erziehungswissenschaftlerin, Diplom Pädagogin mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Krankenschwester. Weiterhin absolvierte Sie ein Lehramtsstudium Sek. I mit den Fächern Biologie und Haushaltswissenschaften sowie eine Ausbildung zur Heilpraktikerin.

Vita:

Nach ihrem Lehramtsstudium für die Sekundarstufe I, das sie in den Fächern Biologie und Haushaltswissenschaften abschloss, begann sie eine Ausbildung zur Krankenschwester. Direkt nach dieser Ausbildung schloss sich berufsbegleitend das erziehungswissenschaftliche Studium an der Gesamthochschule-Universität Paderborn mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung an, in dem der akademische Grad „Diplom Pädagogin“ erworben wurde. Die Diplomarbeit hatte die berufliche Sozialisation von Pflegenden in den Beruf zum Thema. Schon während dieses Studiums erwarb sie Erfahrung als Pädagogin in einer Krankenpflegeschule und einer Institution der politischen Bildung mit geschlechtsbezogener pädagogischer Ausrichtung, in der sie nach Studienabschluss dann die Leitung des Gesundheitsbereichs übernahm. Insgesamt verfügt sie über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Erwachsenenbildung vor allem im Bereich der Gesundheitsbildung sowie sechs Jahre praktische Erfahrung in der Krankenpflege in Deutschland und den Niederlanden.

Die wissenschaftliche Mitarbeit in einem interdisziplinären DFG-Forschungsprojekt an der Universität Osnabrück, das sich mit Professionalisierungsprozessen von Pflege und Medizin unter Einbezug einer Geschlechterperspektive beschäftigte, führte zusätzlich zur intensiven Auseinandersetzung mit der Methodologie der hermeneutischen Phänomenologie im Rahmen des qualitativen Forschungsparadigma. Mit der Unterstützung eines Stipendiums der Heinrich-Böll-Stiftung promovierte sie zum Thema „Konstruktion von Profession und Geschlecht“ an der Universität Osnabrück.

Es folgte die wissenschaftliche Mitarbeit in zwei EU-Forschungsprojekten an griechischen Universitäten in Ioannina und Athen, die an pädagogischen Fakultäten angesiedelt waren. Aufgabe dieser Projekte war u.a. die Entwicklung von Lehr- und Unterrichtsmaterial für alle Schulstufen und Fächer mit einer geschlechtsbezogenen Perspektive. Gleichzeitig wurden Handleitungen und Trainingseinheiten für Lehrende entworfen. Während des 15jährigen Aufenthalts in Griechenland gehörten die Beratung, das interkulturelle Training und Fachsprachtraining für ausländischen Ärztinnen/Ärzte sowie Angehörige anderer Gesundheitsberufe zu ihrem Betätigungsfeld. In diesem Zusammenhang konnte sie ihre Expertise auch in die Entwicklung von Fachsprachtest und die Fortbildung von Deutschlehrenden einbringen. Weiterhin arbeitete sie viele Jahre freiberuflich als Referentin für den DAAD im Rahmen der Studienberatung, die Deutsche Schule Athen, im Bereich des Konfliktmanagements sowie das Goethe-Institut in der Abteilung für Sprachprüfungen.

Die Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften ist eine staatlich anerkannte private Hochschule mit dem Campus in Berlin. Die Bachelor-Studiengänge werden in Emergency Practitioner, Gesundheitspädagogik und Gesundheits- und Pflegemanagement sowie Internationale Not- und Katastrophenhilfe gelehrt. Kleine Seminargruppen, praxisnahe Projekte und fachliche sowie persönliche Betreuung zeichnen das Studium aus. Die Studierenden kommen aus unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen des Gesundheitswesens.

Ansprechpartner Presse:

Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften
Presseabteilung
Colditzstraße 34-36
12099 Berlin

Tel. 030 8092332-0
Fax 030 8092332-30
info@akkon-hochschule.de